

Autorenhinweise für die elektronische Schriftenreihe OPUSCULA

Die Reihe Opuscula des Maecenata Instituts ist eine elektronische Schriftenreihe, in der kleinere Forschungsarbeiten, Berichte und Auszüge aus umfassenderen Studien kostenfrei veröffentlicht werden können. Die Reihe umfasst wissenschaftliche Texte aller Disziplinen, die einen inhaltlichen Zusammenhang zur wissenschaftlichen Arbeit des Maecenata Instituts haben. Über die Aufnahme eines Textes in die Reihe entscheidet die Leitung des Maecenata Instituts. Die Reihe trägt die ISSN-Identifikationsnummer 1868-1840; jede Ausgabe wird bei der Deutschen Nationalbibliothek registriert und mit einer permanenten URN versehen. Dies macht die einzelnen Ausgaben zitierfähig und global zugänglich („weiße Literatur“). Die Ausgaben werden auf der Website www.opuscula.maecenata.eu mit dem Portal der Social Science Open Access Repository von Gesis, Leibnizinstitut für Sozialwissenschaften, verknüpft (www.ssoar.info) und durch die Creative Commons 3.0-Lizenz geschützt. Neuerscheinungen werden im Newsletter der Maecenata Stiftung angekündigt und über einen speziellen E-Paper-Verteiler verschickt.

Manuskript und Umfang

- Die Aufsätze können einen Umfang von ca. 20-100 DIN A4-Seiten (Normseite mit ca. 250 Wörtern bzw. 2000-2600 Zeichen) haben. Entscheidend ist letztlich die Absprache mit den Herausgebern.
- Schriftart: Arial, 11 Punkt, Zeilenabstand 1,5; Blocksatz
- Ränder: Rechts und Links 2,5 cm, oben 2,5 cm, unten 2,0 cm
- Seitenzahlen in Fußzeile, mittig, Arial 11
- Der Autor bzw. die Autorin erstellt das Manuskript zur Druckreife, eine Bearbeitung im Haus erfolgt nur in Ausnahmefällen.
- Der Text ist in einer Microsoft Word-Datei im doc-Format einzureichen.
- Die Ausgaben beinhalten einen kurzen Hinweis auf den Autor bzw. die Autorin. Dazu ist **ein kurzer Übersichtstext** einzureichen. Beispiele finden sich im Impressum aller bislang veröffentlichten Ausgaben auf der zweiten Seite.

Zitierweise und Rechtschreibung

- Grundsätzlich ist keine bestimmte Zitierweise vorgeschrieben, solange die gewählte Form konsequent angewendet wird.
- Die Quellenangaben am Ende der Arbeit sind in Print- und Onlinequellen zu trennen.
- Enthält die Arbeit Abbildungen, so ist ein Abbildungsverzeichnis in das Quellenverzeichnis einzufügen.
- Quellenangaben
 - *Beispiel für Monographie:* Reimer, Sabine (2006): Die Stärke der Zivilgesellschaft in Deutschland. Berlin: Maecenata
 - *Beispiel für Herausgeberschrift:* Jann, Werner (2005): Governance als Reformstrategie – Vom Wandel und der Bedeutung verwaltungspolitischer Leitbilder. In: Schuppert, Gunnar F. (Hrsg.): Governance Forschung. Baden: Nomos, S. 35-49.
 - *Beispiel für Onlinequelle:* Friedrich-Ebert-Stiftung: Leitbild Bürgergesellschaft. URL: http://www.fes.de/buergergesellschaft/_arbeitskreis/leitbild.htm (Stand: 19.10.2009)

Weitere Formatierungshinweise

- Überschriften sind in Arial, 12 Punkt, fett, linksbündig formatiert und mit 1. / 1.1 /1.1.1 zu nummerieren.
- Die Überschriften sind als eigene Formatvorlage zu definieren, sodass die Erstellung eines automatischen Inhaltsverzeichnisses möglich ist.
- Zu vermeiden sind Leerzeichenketten und Tabulatorfolgen. Stattdessen mit Zeilenumbruch [Shift. + Enter], Seitenumbruch [Strg. + Enter] und Abschnittsumbrüchen arbeiten.

Abweichungen sind nach Absprache mit den Herausgebern möglich. Die Herausgeber behalten sich eine mögliche Kürzung des Textes vor. Vor Veröffentlichung hat der Autor bzw. die Autorin Gelegenheit, die Freigabe des Textes zu erklären.